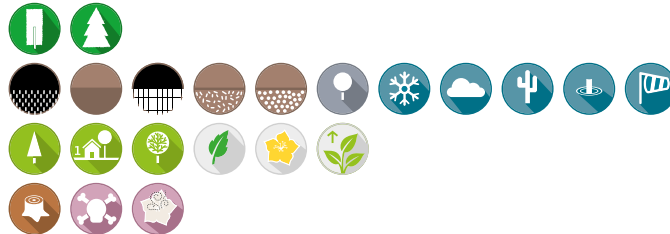




Thuja occidentalis



Höhe	15 - 20 m, schnellwachsend
Breite	3-4,5m
Krone	schmal pyramidenförmig, später unregelmäßig pyramidenförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde rotbraun, in schmalen Streifen abschlüpfend
Blatt	Schuppen, matt hellgrün, gelbbraun im Winter, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, duftende Blüten
Früchte	Zapfen, hellbraun, schuppig, 1,5 - 2 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	alle
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	3 (-40,0 bis -24,5 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	industriengebiete
Form	Koniferen Solitär, Heckenpflanze
Ursprung	östliches Nordamerika

Mittelgroße Konifere mit dicht verzweigter Krone, die zunächst noch gleichmäßig schmal pyramidenförmig wächst, später jedoch etwas unregelmäßiger wird. Erreicht eine Höhe von bis zu 20 m, wird jedoch nicht breiter als ca. 4 - 5 m. Der Stamm ist rotbraun und in schmalen Streifen abblätternd. Die Aststellung ist leicht aufrecht bis horizontal. Die abgeplatteten Zweige sind stark verzweigt und die Schuppen liegen dachpfannenweise übereinander. Sie sind matt bis leicht glänzend hellgrün und färben sich im Winter gelbbraun. Wenn sie zerquetscht werden, verbreiten sie einen starken Geruch. Sowohl die Blüten als auch die kleinen Zapfen sind relativ unauffällig. Weil diese Konifere äußerst rückschnittverträglich ist, gehört sie zu den beliebtesten Heckenpflanzen. Eine besonders winterfeste Pflanze, die auch Trockenheit verträgt. Es gibt sehr viele Sorten, die in Punkto Habitus und Laubfarbe stark variieren.